

# Türkheimer Heimatblätter

Gegr. 1971 von Hans Ruf · hrsg. von Alois Epple u. Ludwig Seitz · Türkheim 2008 · Heft 70



## Vor 50 Jahren stürzten zwei Türkheimer am Weißhorn/Schweiz in den Tod

Nach den Wirren des II. Weltkrieges wuchs in Türkheim in den 50er Jahren eine bergbegeisterte Jugend heran. In Zahnarzt Anton Albrecht (1911-1965) fanden sie ihren Ziehvater. Erste Touren gingen mit Fahrrädern, Motorrädern und später im Auto von Anton Albrecht in die Allgäuer und Lechtaler Alpen. Auch anspruchsvollere Gipfel standen auf dem Programm, so eine Watzmann-Überschreitung, die Wildspitze, der Großglockner und der Similaun. Dazu kamen 1956 der

Gipfel des Matterhorns und 1957 die Besteigung des Mont Blanc. Der Höhepunkt im Sommer 1958 sollte das Weißhorn sein, das am 19. August 1861 erstmals bestiegen wurde. Am Samstag, den 19. Juli 1958, führten sechs Türkheimer Bergsteiger mit Motorrädern in das Mättertal (Abb. Seite 3 oben). In St. Niklaus (ca. 12 km vor Zermatt) übernachteten sie, um am nächsten Tag über Randa (1408 m) zur Weißhornhütte (2932 m) aufzusteigen (Abb. Seite 3 unten und Seite 4 oben).

Am Montag, zeitig in der Frühe, gingen sie als drei Zweierseilschaften auf dem Normalweg über den Ostgrat zum Gipfel (4505 m). Da dieser aber nur wenig Platz bot, stieg nur eine Seilschaft ganz auf, die anderen warteten etwas unterhalb. Alois Port (\* 1931) und Andreas Schorer (\* 1938) erklimmen als erste den schneebedeckten Gipfel. Als diese wieder zurück kamen, stiegen Josef Port (\* 1935) und Norbert Eberhard (\* 1937) auf. Die erste und die dritte Seilschaft mit Karl Thalmeir (\* 1934) und Stefan Haug (1938 - 2004) schauten

zu, wie die beiden gegen 13 Uhr den Gipfel erreichten.



Errichtung des Kreuzes am 15. August 1958 auf der Bretterspitze.



Die beiden Bergkameraden Norbert Eberhard (links) und Josef Port vor der Lechtaler Wetterspitze, 1955.



Rast der Türkheimer Bergsteiger auf einer Paßhöhe in der Schweiz, 19. Juli 1958.

Während beide fotografierten, kam einer zu Fall und riss seinen Kameraden mit in die Tiefe. Die anderen vier mußten mit Schrecken zusehen, wie ihre Kameraden über den Osthang des Weißhornmassives in den Bisgletscher stürzten. Eine Neuseeländer Seilschaft, die bereits im Abstieg war, beobachtete den Absturz und verständigte sofort die Bergrettung. Zuerst machte Nebel eine sofortige Rettungsaktion unmöglich, dann verhinderte Neuschnee, dass man die Verunglückten fand. Eine Suchaktion mit Türkheimer Bergkameraden Wochen später blieb erfolglos, ebenso der Einsatz des bekannten Schweizer Gletscherpiloten Hermann Geiger. Es bleibt die Hoffnung, dass der Gletscher sie einmal frei gibt.



Aufbruch zum Weißhorn nach der Übernachtung in St. Niklaus am 20. Juli 1958; von links: Norbert Eberhard, Josef Port, Andreas Schorer, Stefan Haug, Alois Port.



Aufstieg von Josef Port (rechts), Alois Port, Norbert Eberhard, Andreas Schorer und Stefan Haug am 20. Juli 1958 zur Weißhornhütte, im Tal sieht man das Dorf Randa.

Am 15. August 1958 errichteten Bergkameraden auf der Bretterspitze ein Gedenkkreuz (vgl. Abb. Seiten 6 - 8). 1960 ließ die DAV Ortsgruppe Bad Worishofen eine Gedenktafel an der Pfarrkirche von Randa anbringen.

Auch an den Familiengräbern im Türkheimer Friedhof wird an sie erinnert. Im Titelbild ist der Absturzweg vom Gipfel des Weißhorns auf dem Bisgietscher eingezeichnet. Wir danken recht herzlich Karl Thalmeir und Anton Port für das Bildmaterial und die Informationen.



Sonnenaufgang im Mattertal mit Blick zur Mischabelgruppe, 21. Juli 1958.



Karl Thammeier mit Blick zum Matterhorn    Stefan Haug am Osthang des Weißhornmassivs

In Gottes hl. Frieden ruhen  
abgestürzten lb. Bergkameraden




Mein lb. Sohn und guter Bruder  
**Josef Port**  
Schneider in Türkheim  
geb. am 1. 4. 1935  
gest. am 21. 7. 1958

O Mutter und Geschwister mein,  
Ich kehre nie mehr zu euch heim,  
Der letzte Gedanke, letzte Blick  
Der eilte noch zu Euch zurück.  
Als ich starb im Schweizerland,  
Reichte niemand mir die Hand,  
Doch eh' mein Auge war gebrochen,  
Sah ich schon den Himmel offen.

Herr gib Ihnen die ewige Ruhe

unsere am Weißhorn/Schweiz  
und Kolpingsbrüder



Unser geliebter Sohn und Bruder  
**Norbert Eberhard**  
kaufm. Angestellter  
geb. am 27. 3. 1937  
gest. am 21. 7. 1958

Dieser Bahn zu früh entrissen,  
Schwebte er zu lichten Höhen.  
Solchen Schmerz kann nur versüßen:  
Ewig frohes Wiedersehen.

Es war Gottes wille, drum sei stille.

und das ewige Licht leuchte Ihnen.

Errichtung eines Gedenkkreuzes für Josef Port und Norbert Eberhard auf der Bretterspitze von der Kolpingfamilie Türkheim und der DAV Ortsgruppe Bad Wörishofen am 15. August 1958.



Vor dem Gasthof „Adler“ in Hinterhornbach am 15. August 1958: 1. Reihe von links: Benno Kübler, Robert Rindle, Albert Holzmann, Max Wexel, Willi Sommer, Stefan Haug, Andreas Schorer; 2. Reihe von links: Wilhelm Böck, Max Keppeler, August Mayr, Anton Kohler, Alois Port, Anton Port, Johann Forster, Adolf Häfele, Ulrich Schmid, Anton Albrecht; hinten stehend: Erich Hörtrich, etwas verdeckt: Josef Schäffler; nicht auf dem Bild: Anton Baur, Karl Thalmeir, Walter Schregle, Hans Böck, Hubert Bleyer.



Türkheimer Kolpingsöhne und Bergsteiger trugen den schweren



A. Mayr und A. Kohler mühten Längsbalken zum Gipfel der Bretterspitze. sich mit dem Querbalken.

Errichtung des Kreuzes am 15. August 1958 auf der Bretterspitze.



Der Gipfel der Bretterspitze am Tag der Kreuzweihe am 21. September 1958.

Der Präses der Kolpingfamilie Türkheim, Pater Alwin OFM Cap, weihte am 21. September 1958 das Gedenkkreuz.





Nach der Kreuzweihe am 21. September 1958 auf dem Gipfel der Bretterspitze:  
Pater Alwin OFM Cap, Hans Bock, Johann Forster, Josef Forster, Adolf Häfele, Antonie Häfele, Josef Häfele, Stefan Haug, Antonie Högg, Erna Holzheu, Albert Holzmann, Josef Kaut, Paula Kornes, Benno Kübler, August Mayr, Berta Motzet, Alois Port, Genovefa Port, Robert Rindle, Ulrich Schmid, Andreas Schorer, Willi Sommer, Erwin Thalmeir, Karl Thalmeir, Max Wexel